

Schweizerische Kommission für 14C-Datierungen und Quartärchronologie

Autor(en): **Oeschger, Hans**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative**

Band (Jahr): **164 (1984)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Kommission für ^{14}C -Datierungen und Quartärchronologie

Allgemeines

Mit den auf dem Nachweis der radioaktiven ^{14}C -Zerfälle beruhenden "klassischen" ^{14}C -Labors des Physikalischen Instituts der Universität Bern und des Geographischen Instituts der Universität Zürich, sowie dem das neue Prinzip der Beschleuniger-Massenspektrometrie benützenden Labor der ETHZ, verfügt die Schweiz über Messtechniken und Kapazitäten auf dem Gebiet des Nachweises schwacher Radioaktivitäten, wie kaum ein anderes Land. Die Kommission hat damit eines ihrer Ziele weitgehend erreicht.

Im Jahre 1984 fand keine Sitzung der Kommission statt; die Haupt Sorge galt der Sicherung des Weiterbetriebes des Tandem-Beschleunigermassenspektrometers der ETHZ, der Ende 1984, aufgrund eines Beschlusses der ETH-Schulleitung, hätte eingestellt werden sollen. Dank der interessanten ersten Ergebnisse der neuen Methode, des breiten, auch internationalen Interesses, wie auch der Bemühungen der Kommission und der Zusicherung der Erziehungsdirektion des Kantons Bern, zu den Kosten beizutragen, gelang es, den Weiterbetrieb vorläufig bis 1988 sicherzustellen.

Arbeiten des Messlabors

Physikalisches Institut der Universität Bern:

- Routinemessungen für Archäologen, Botaniker und Erdwissenschaftler
- ^{14}C -Messungen in Baumblättern um Kernkraftwerke
- Aufarbeitung von Proben für Beschleunigermessungen (Gasentladung, Deposition von amorphem Kohlenstoff auf Kupfertargets)

Geographisches Institut der Universität Zürich:

- Konventionelles Messprogramm (Boden-, Torf- und Holzproben)
- Aufarbeitung von Proben für Beschleunigermessungen (Verkokungsmethode) u.a. für archäologische Proben

Beschleuniger-Massenspektrometrie der ETHZ

- Messung von ^{14}C -Proben für die schweizerischen ^{14}C -Labors, wie auch einer grösseren Zahl ausländischer Labors.
- Messung von ^{10}Be an Proben aus verschiedenen Materialien (Eis, Sedimente, Mangan-Knollen, Meteorite etc.)
- Entwicklung der Methode für ^{36}Cl -Bestimmungen.

Symposium über Beschleuniger-Massenspektrometrie (BMS)

Vom 10. - 13. April fand an der ETHZ das II. Internationale Symposium über Beschleuniger-Massenspektrometrie statt. Die von ca. 160 Teilnehmern aus mehr als 20 Ländern besuchte Konferenz zeigte, dass sich die Beschleuniger-Massenspektrometrie als neues Forschungsgebiet mit Anwendungen in vielen Bereichen der Wissenschaft von der Archäologie über Erdwissenschaften, Astrophysik bis zur Kern- und Teilchenphysik, etabliert hat.

Eine grössere Zahl der vorgetragenen Arbeiten stammt von schweizerischen Autoren; viele Arbeiten stützen sich auf in Zürich mit BMS

durchgeführte Messungen ab.

Der Präsident: Prof. Hans Oeschger

Kuratorium der
"Georges und Antoine Claraz-Schenkung
Instituta e curata Johannis Schinz professoris auspiciis"

Verwaltung und Formelles

Das Kuratorium hielt seine ordentliche Jahressitzung am 25. Februar 1984 in Zürich ab.

Die begünstigten Institute erhielten Zuweisungen von insgesamt Fr. 69'839.--. Sie wurden wie folgt aufgeteilt:

- Botanischer Garten und Institut für systematische Botanik der Universität Zürich: Fr. 20'255.--;
- Zoologisches Institut, Zoologisches Museum, Paläontologisches Institut und Museum der Universität Zürich: Fr. 29'884.--;
- Département de biologie animale de l'Université de Genève: Fr. 19'700.--.

Das Stammvermögen reduzierte sich leicht von Fr. 1'055'434.69 auf Fr. 1'052'333.94 zu Ende 1984.

Der Dispositionsfonds stieg dagegen von Fr. 513'621.05 auf Franken 573'930.13 an, dies, nachdem die folgenden vom Kuratorium am 25. Februar 1984 beschlossenen Zuweisungen belastet wurden sind:

- a. Druckkostenbeitrag an Frau Ruth Desqueyroux-Faundez, Genf, an eine Publikation über "Spongiaires" Fr. 5'000.--;
- b. Druckkostenbeitrag an P. Götz und H.R. Reinhard, Winterthur, an eine Publikation über die Orchideenflora Albaniens Fr. 1'000.--.

Es sind keine weiteren Beitragszusprachen mehr hängig. Der ausgewiesene Stand von Fr. 573'930.13 bedarf somit keiner Rückstellung.

Der Präsident: Prof. Arthur Meier-Hayoz